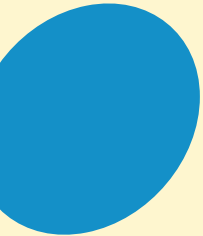




Bauprozessmanagement

eine neue und einzigartige Ausbildung

Der Studiengang Bauprozessmanagement an der FHA bietet eine völlig neu entwickelte und im deutschsprachigen Raum bisher einzigartige Ausbildung auf dem Gebiet des Bauwesens an. Bauprozessmanage-



Gestalten hat Zukunft

Hüllen zum Schutz, Räume zur Entfaltung, Versorgungsnetze und Verbindungswege verschiedenster Art: Bauen berührt das Leben aller Menschen.

An den Schalthebeln der entscheidenden Prozesse im ganzen Lebenszyklus von Bauwerken sitzen Menschen mit Sinn für das Ganze: vom Beginn jeder Aufgabe richten sie gestalterisch-kulturelle, technische, ökonomische und organisatorische Mittel auf ein klares Ziel aus. Sie leiten vielseitige Projekte von der Zielfindung, über Planung, Ausführung, Marketing, Betrieb und Unterhalt bis zur Transformation als dem Beginn eines neuen Zyklus. Sie organisieren und führen das Zusammenwirken von Menschen. In ihren wichtigen Positionen schaffen und ermöglichen sie in Zukunft Baukultur auf breiter Ebene. Ihre Berufsaussichten sind hervorragend. Für solche Menschen gibt es jetzt eine anspruchsvolle Fachhochschulausbildung: den Studiengang Bauprozessmanagement der FH Aargau.

gement verstehen wir als Konzeption, Umsetzung und Steuerung aller vom Menschen beeinflussbaren Ereignisse im gesamten Lebenszyklus von Bauwerken: beginnend bei der Zielfindung, über Planung und

Das Berufsbild

Bauprozessmanager und Bauprozessmanagerinnen (BPM) gestalten, leiten und verantworten vielschichtige Prozesse im Lebensraum. Diese Prozesse umfassen den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken. BPM führen Teams zu sozial, ökonomisch, ökologisch, technisch und organisatorisch tragfähigen Lösungen. Sie erkennen Bedarf und Bedürfnisse für Neuanlagen, Werterhaltung und Veränderung bei Bauwerken des Hochbaues und der Infrastruktur. Sie beraten Bauherren und Eigentümer, entwickeln Projekte, organisieren Planungs- und Bauprozesse, vermarkten, verkaufen und vermieten Immobilien. BPM erfüllen hohe gestalterisch- kulturelle Anforderungen und setzen ihre Anliegen auch gegen Widerstände durch.

«Es stellt sich nicht die Frage, ob ein Gestalter managen, und ein Manager gestalten kann. Die Symbiose von beidem wird heute Realität.»

Mario Botta, Architekt ETH/SIA

Ausführung, Marketing, Betrieb und Unterhalt hin zur Transformation als dem Beginn eines neuen Zyklus. Die Tätigkeit als Bauprozessmanagerin oder Bauprozessmanager geschieht im Spannungsfeld unter-

Was tun Bauprozessmanager und Bauprozessmanagerinnen ?

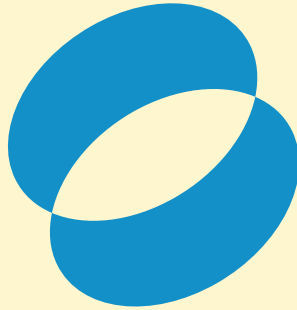
- sie erkennen Bedürfnisse, sehen darin Chancen, die mit baulichen Mitteln zu erfüllen sind. Sie entwickeln und verwirklichen ein dafür geeignetes Projekt.
- sie beraten Bauherrschaften und Eigentümer von Liegenschaften.
- sie leiten und steuern Prozesse an zentraler Stelle im Bauwesen, damit Ziele, Kosten und Termine erfüllt werden.
- sie betreuen bestehende Bausubstanz. Sie erkennen Bedarf für Werterhalt und Veränderung und leiten dazu erforderliche Massnahmen ein.
- sie leiten ein Unternehmen, zum Beispiel ein Architektur- oder ein Ingenieurbüro.

Dabei warten sie nicht auf Aufträge sondern werden selber aktiv.

«In der heutigen Zeit ist gerade die ganzheitliche Betrachtung des Bauprozesses überlebensnotwendig. Es tut gut im Kanton Aargau eine solche Studienmöglichkeit anbieten zu können.»

Pascal Couchepin, Bundesrat

schiedlicher Interessen der verschiedenen Beteiligten: Eigentümerinteresse trifft auf Anliegen der Öffentlichkeit, aber auch jede dieser beiden Seiten hat in sich vielfältige Ziele. So soll ein Bauwerk idealerwei-



Ein breites Eingangstor - Ihre Chance für den Einstieg

So vielschichtig die Tätigkeiten im Bauprozessmanagement sind, so wertvoll sind beim Beginn des Studiums unterschiedliche Fähigkeiten. Unser besonderes Ausbildungsmodell vernetzt diese Fähigkeiten von Beginn her in Gruppen- und Einzelarbeiten und führt bis zum Diplom zu generalistischer Kompetenz der Studierenden. Deshalb ist der Studiengang Bauprozessmanagement für ein weites Spektrum von Vorbildungen offen. Mit einem Aufnahmegespräch klären wir gemeinsam mit Ihnen vor Eintritt in das Studium Ihre Neigung und Eignung.

Individueller Studienplan

Studierende unterschiedlicher Vorbildung brauchen unterschiedliche Studienpläne. Sie werden, abhängig von Ihrer Vorbildung, beraten durch eine Dozentin oder einen Dozenten Ihren individuellen Studienplan zusammenstellen. Das Studium dauert in der Regel 8 Semester à 18 Wochen. Es schliesst mit dem Titel «dipl. Bauprozessmanager FH» | «dipl. Bauprozessmanagerin FH» ab.

se funktionell, schnell erstellt, gestalterisch hochstehend, günstig in der Erstellung wie im Unterhalt, dauerhaft, profitabel, unterhaltsarm und umweltverträglich sein. Im Konzert mit seinem Umfeld soll es eine

Lernen neu erleben

Der konsequent prozessgestalterischen Ausrichtung des Studienganges entspricht ein modernes Studienkonzept. Seine Komponenten schaffen in ihrer Überlagerung eine völlig neue attraktive Lern- und Lehrumgebung.

Die Semester sind zweigeteilt. In der ersten Hälfte wird vorwiegend Wissen erarbeitet. In der zweiten Hälfte entwickeln Sie Projekte als Modelle beruflicher Wirklichkeit in jahrgangsübergreifenden Teams mit 4 bis 8 Studierenden.

Unsere Studentinnen und Studenten machen realitätsbezogen das, was sie später erwartet:

- im Hinblick auf ein klares Ziel entwerfen, verwerfen, organisieren, abstimmen, führen;
- begleitet und unterstützt durch regelmässiges Coaching und internetbasiertes Logbuch;
- in Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Öffentlichkeit;
- mit Tatchancen.

In vertieftem Praxisbezug, in Kooperation mit Wirtschaft im Lauf des Studiums ein konkretes Projekt verwirklichen.

«In der heutigen Zeit ist gerade die ganzheitliche Betrachtung des Bauprozesses überlebensnotwendig. Es tut gut im Kanton Aargau eine solche Studienmöglichkeit anbieten zu können.»

Pascal Couchepin
(Bundesrat)

klare Rolle spielen. In scharfem Kontrast zu

Idealbildern zeigt der Blick auf unsere gebaute Welt einen gewaltigen Verbesserungsbedarf. Zuerst Offensichtliches: dünn gesäten Perlen herausragender Bauwerke steht eine viel grössere Masse unbefriedigender Qualität gegenüber. Die Mängel finden sich in den Bauten selber wie auch in ihrem Zusammenspiel, einer zunehmenden Atomisierung des Siedlungsraums. Dazu kommt

weniger Sichtbares. Die bestehende Bausubstanz, ein immenser Wert von gegenwärtig rund 2000 Milliarden Franken allein in der Schweiz, erfordert in Zukunft mehr kreativen Un-

Lebenszyklus von Bauwerken: beginnend bei der Zielfindung, über Planung und Ausführung, über Betrieb und Unterhalt hin zur Transformation als dem Beginn eines neuen Zyklus.

Themen

Der Studiengang Bauprozessmanagement umfasst entsprechend seiner generalistischen Ausrichtung einen breiten Fächerbereich:

- Betriebswirtschaft Allgemeines Marketing, Immobilienmarketing, Controlling, Finanzen, Betriebliches Management, Baumanagement, Organisation, Führung, Informatik-Management
- Bauwirtschaft Immobilienmarketing, Baumanagement, Umwelt und Infrastruktur, Facility Management
- Methodik Systemanalyse, Systemgestaltung
- Kultur und Gestaltung Form, Farbe, Material, Kunstgeschichte, Sprache
- Bauen in der Gesellschaft Stadt- und Architekturgeschichte, Ethik, Soziologie, Ökologie, Ökonomie, Sprache & Kommunikation, Recht
- Naturwissenschaftliche Modelle Disziplinen, Materialien, Methoden, Sprache, Systemdenken

- Entwurf und Konstruktion Raumbildung, Landschaftsgestaltung, Bauphysik, Ökonomie, Ökologie, Material, Nutzung, Bauablauf
- Gebäudetechnik Tragwerksverhalten, Medientechnik, Bauphysik, Bauablauf
- Mathematik Beschreibung technischer und natürlicher Systeme
- Konstruktiver Ingenieurbau Grundbau, Massivbau, Stahlbau, Holzbau, Verbundbau
- Infrastrukturnetze Strassen, Wasser- und Energieversorgung, Abwasserentsorgung, Kommunikationsnetze

Überschneidungen haben Methode: Als Modell beruflicher Wirklichkeit verknüpft die Ausbildung konsequent relevante Themen untereinander. Gruppenarbeit strukturiert das Projekt und integriert individuelle Beiträge: so entsteht grösstmögliche Bearbeitungstiefe in der zur Verfügung stehenden Zeit.

terhalt damit sie funktionell und ökonomisch zeitgemäss bleibt: Bauwerke werden in Zukunft noch vermehrt ökonomischen Kriterien gerecht werden müssen. In dieser Situation bieten sich klare Chancen: ein

Was unterscheidet Bauprozessmanagement von den klassischen Ausbildungen in Architektur und Bauingenieurwesen?

Die klassischen Ausbildungen fokussieren auf die Planung von Bauwerken und teilweise auf den Bau, Bauprozessmanagement umfasst den ganzen Lebenszyklus von Bauwerken. Die zentralen Elemente in den klassischen Ausbildungen sind Gestaltung und Bautechnik, beim Bauprozessmanagement steht die Fähigkeit im Zentrum, vielschichtige Prozesse in umfassendem Sinn zu gestalten, zu leiten und zu verantworten.

«In der heutigen Zeit ist gerade die ganzheitliche Betrachtung des Bauprozesses überlebensnotwendig. Es tut gut im Kanton Aargau eine solche Studienmöglichkeit anbieten zu können.»

Pascal Couchepin, Bundesrat

grosser Bedarf an umfassender Beratung und Dienstleistung, Gesamtleistung, im Zusammenhang mit Bauwerken eröffnet kompetenten Fachleuten ein zukunftsfähiges Berufsfeld mit attraktiven Gestaltungs-

Aufnahmebedingungen

Es gibt zwei Bedingungen für die Aufnahme in das Studium: einerseits die Vorbildung und andererseits Ihre Neigung und Eignung für diesen besonderen und anspruchsvollen Studiengang. Die Eignung und Neigung wird bei allen Interessentinnen und Interessenten in einem Aufnahmegespräch abgeklärt. Das erste Semester dient als Probesemester der Bestätigung eines positiven Aufnahmeentscheidungs. Für die Vorbildung gelten folgende Bedingungen: mit einer technischen oder gestalterischen Berufsmatur können Sie ohne Aufnahmeprüfung in das Studium eintreten. Mit einer gymnasialen Matur können Sie nach einem einjährigen, einschlägigen Praktikum in der Bauwirtschaft ins Studium eintreten. Wenn Sie eine andere Vorbildung haben, erkundigen Sie sich bei uns nach den Möglichkeiten.

möglichkeiten. Als Absolventinnen und Absolventen des neuen Studiengangs sind Bauprozessmanagerinnen und Manager gefragte Fachleute, die in diesem Wachstumsmarkt durch ihre Prägung dazu Sorge

Sie fühlen sich angesprochen?

- Stellen Sie hohe Anforderungen an sich selber?
- Das Gestalten baukultureller und technischer Prozesse fasziniert Sie?
- Ökonomische Zusammenhänge sehen Sie als grundlegend?
- Haben Sie den Willen, komplexe Anforderungen kreativ in eine ganzheitlichen Lösung zu transformieren?
- Glauben Sie davon angespornt zu werden, in immer neue Aufgabenfelder ein zutauchen? Ohne Rezepte auskommen zu können?
- Sehen Sie bei sich ein Talent, zur Lösung von Konflikten und Problemen soziale Kompetenz aufzubauen?
- Arbeiten Sie wirkungsvoll in Teams? Wie reagieren Teams auf Ihre Führungsrolle?
- Sind moderne Arbeits- und Kommunikationsmethoden für Sie eine Herausforderung?
- Sie möchten einen zukunftsweisenden Weg gehen und gestalten?

Sie sind überzeugt?

Dann sollten Sie mit uns ins Gespräch kommen.

Vielleicht sind Sie nicht ganz sicher? Suchen Sie Wege, Klarheit zu gewinnen.

Der Studiengang wird zur Zeit konkretisiert.

Erkundigen Sie sich bei uns oder sehen Sie auf unserer Internet-Seite nach.



Anmeldetermin

Nach Ihrer Anmeldung bis zum 26. Juni 2000 werden wir Sie innert einem Monat zum Aufnahmegespräch einladen.

Studienbeginn

Das Studium beginnt erstmals am 23. Oktober 2000

Information und Anmeldung

Fachhochschule Aargau
5210 Windisch
Schweiz
Website: www.fh-aargau.ch
Prof. Heinz Mutzner
email: h.mutzner@fh-aargau.ch
Ruedi Eppler
email: r.eppler@fh-aargau.ch
Baudoku Telefon: +41 (0)56 462 40 11

